Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **1 (1914)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

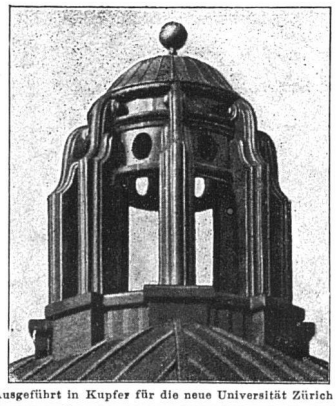
http://www.e-periodica.ch

Eine kleine Sammlung chinesischer und japanischer Holzschnitte aus den Privatsammlungen von W. Reinhart, Winterthur, und H. Sturzenegger, Schaffhausen: Hokousaï, Hiroshige, Utamaro in einer schönen, knappen Auswahl bringt zwei Überlegungen nahe. Sie verdeutlicht den Einfluß des Ostens seit der Pariser Weltausstellung auf das farbigdekorative Empfinden Europas und läßt in dieser Gefolgschaft die delikate Farbenwahl der Franzosen des Impressionismus anerkennen. Gleichzeitig aber lassen diese wenigen Blätter innerhalb einer Sammlung neuzeitlicher Holzschnittkunst in erschreckender Weise die große Kluft zwischen einer jahrtausendalten Kultur und einer eben erworbenen Geschicklichkeit vor uns erstehen. Diese Überlegung muß recht deutlich werden, wenn wir unmittelbar von den Japanern weg zu den Holzschnitten Orliks treten. Eine ähnliche Enttäuschung wartet auf den Besucher, wenn er in der Abteilung „Der dekorative Buchholzschnitt" auf die ältesten Einblattdrucke und Blockbücher unseres Landes zurückgreift oder die formvollendeten Seiten der Morrisdrucke, der Bücher von Crane betrachtet neben der scheußlichen Entwertung im Reproduktionsholzschnitt oder anderseits neben der schulmäßigen Züchtung von Holzschnitt-Dilettanten in den Akademien zu Leipzig und zu Stuttgart. Einzig die Selbstzucht und Bescheidung Zürichs auf eine solide, typographisch verwendbare Holzschnitt-Technik, Persönlichkeiten wie Walter Klemm in seinen Ulenspiegel- und Faustdrucken, Gustav Gamper und Fritz Baumann erwecken Vertrauen auf eine Entwicklung, hinaus über eine bloß technisch weise ausgetüftelte Verteilung von Schwarz und Weiß.

In einer Vitrine der Eingangshalle sind Pakkungen der Tabakfirma Jos. Feinhals in Köln ausgestellt. Diese Firma hat schon 1911 in der Ausstattung ihrer Festschrift den Willen bekundet, mit Schrift- und Zierkünstlern in regen Beziehungen zu stehen. Die vorliegenden Zigaretten- und Zigarrenschachteln und Etuis, die Innenplakate und Geschäftskarten verdanken ihre geschmackvolle Wirkung der Mitarbeit von F. H. Ehmcke, E. R. Weiß, L. Bernhard, E. Simon.

Kunstsalon Wolfsberg: Moderne italienische Meister. Mit dieser Ankündigung erwartet man vielleicht zuerst Boccioni, Severini oder Carlo D. Carra. Die Ausstellung geht aber mit Gaetano Previati und Marius Pictor um eine Generation zurück. Letzterer malt Vorwürfe von romantischem Einschlag in einem Farbenauftrag, der Géricault eigen, ohne indessen an die Wärme und das Temperament des alten Franzosen im entferntesten heranzureichen. Felice Casorati sucht dekorative Wirkungen in großen Flächen und ornamentalen Reihungen, die aber einer Innerlichkeit entbehren. Erfreulich ist es, neben diesen Arbeiten einige Blumenstücke von Augusto Giacometti, Florenz, zu finden, die in ihren leuchtenden mit Geschmack gewählten Farben stets Freude bereiten. H. R.

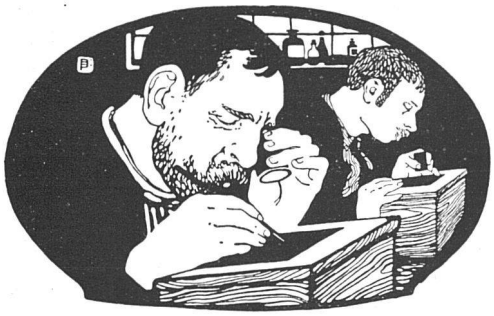
LINOLEUM-UNTERLAGEN
Litosilo-Estrich PLANOLIN-NIVELLIERMASSE Kork-Estrich
zum raschen Ausebnen der Böden vor Legen des Linoleums; erhärtet und trocknet sofort
CH. H. PFISTER & Co., BASEL
Telephon 114 o Telegr.: Pfisterco, Basel o Leonhardsgraben 34


Ausgeführt in Kupfer für die neue Universität Zürich

METALL-Treibarbeiten
„ Ornamente . .
„ Buchstaben . .
„ Druckwaren .
LATERNEN UND LAMPEN
für Straßen- und Eisenbahnen
GALVANISCHE ANSTALT
Fabrikation von Massenartikeln
BLUMER & CIE ZÜRICH 6

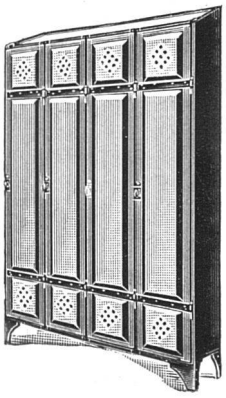
TRESORANLAGEN
WIEDEMAR, BERN

TAPETEN
MODERNE WANDBEKLEIDUNGEN
Aktiengesellschaft SALBERG & Co.,
ZÜRICH I • Fraumünsterstrasse 8
Telephon 1920 ..... Muster franko zu Diensten


BREND'AMOUR, SIMHART & Co
MÜNCHEN
fertigen
KLISCHEES für ein- und mehrfarbigen Buchdruck
sowie SCHNELLPRESSEN-TIEFDRUCKE
in anerkannt vorzüglicher Ausführung bei raschester Lieferung. •• Man verlange Muster und Kostenanschläge.

A. Ballie & Cie. Basel
Möbel Fabrik
Tapeten Teppiche
Ausstellung Freiestr. 65.
Feine Innenarchitektur
Bürgerliche Wohnräume

Kunsthaus Zürich: Schweizerische Arbeiter-Dilettanten Kunst-Ausstellung 7. bis 28. Juni 1914. In Frankfurt, Berlin u. a. O. sind in den letzten Jahren des öftern Ausstellungen von Arbeiten veranstaltet worden, die ihre Entstehung dem unbezähmbaren Streben von Arbeitern verdanken, nach dem öden Einerlei des Stundentages etwas Heiteres, Tieferes zu suchen. Diese Erhebungen von Dr. A. Levenstein, die durch Umfragen noch erweitert wurden, brachten eine größere Wirkung auf Außenstehende, als auf die Arbeiter selbst, da sie dem Gebildeten das naive Wesen einzelner Arbeiter näher brachten und das Verständnis zu erleichtern suchten. Auch die Zürcher Ausstellung ist auf ähnliche Voraussetzungen aufgebaut, wenn die Einführung lautet: „Die Ausstellung soll ein ungefähres Bild geben von dem Drang der Arbeiter nach geistiger resp. künstlerischer Betätigung, die über den Rahmen der Berufsarbeit hinausführt und vielfach als eine Ergänzung derselben aufgefaßt werden kann. Das Ziel der Ausstellung ist also weniger ein künstlerisches, als ein psychologisches." Aber gerade dieses Ziel wäre weit eher erreicht worden, wenn die Zahl bedeutend vermindert worden wäre, die vielen Kopien, die übermäßig dominierenden und stets stark beeinflußten Arbeiten von Flach- und Maschinenmalern und Textilzeichnern in Wegfall kämen, dafür aber mehr naive Leistungen gezeigt würden, Dinge die Freude am Fabulieren, Freude an

Kempf & Cie., Herisau
Aeltestes Geschäft dieser Branche
Für alle Betriebe passend
Mit Prospekten zu Diensten
Solide Ausführung
Billige Preise

Eiserne
Arbeiterkleider-Schränke